

1831 Am 6. April wird der u. a. von B. Moßdorf geführte „Bürgerverein“ verboten. Auf Moßdorf geht die

schilderung und lapidarem Handlungsablauf nachkam. In seinem ‚Knaben mit Vogel und Käfig‘ wurde der Bildnischarakter zugunsten des genremäßigen Motivs weit zurückgedrängt. Nicht der Erfassung der charakterlichen Spezifik des Knaben galt sein Interesse, vielmehr der allgemeinen, ungezwungenen Kindlichkeit schenkte er sein Hauptaugenmerk als dem Idealausdruck für herzliches, natürlich-liebenswertes Menschentum. Die Kennzeichnung sozialer Bezüge ist völlig eliminiert, wird doch hier bei der Darstellung des jungen Grafen Beust keinerlei Unterschied mehr zu einem Bürgerkind spürbar.

Nach 1780 ging Vogel für ein knappes Vierteljahrhundert nach Wildenfels/Erzg., um dort beim Grafen Solms als Hofmaler und Prinzenerzieher wirksam zu werden. Dennoch blieben seine Bindungen nach Dresden bestehen, da er auch weiterhin den Salon der Akademie mit Werken beschickte. Vor allem den Typus des Tugendporträts, den er auf die Hofwelt der kleinen Adelsresidenz im Erzgebirge und die angrenzenden Standesherrschaften übertrug, hat er mit einer Anzahl von Werken zu bereichern gewußt. So etwa im ‚Profilbildnis der Gräfin Solms-Uttsche als Vestalin‘, wo die junge Aristokratin in Anlehnung an den antiken Schönheitskanon zur keuschen Prie-



J. E. Zeisig, gen. Schenau:
Knabe mit Mausefalle,
Öl auf Leinwand,
Staatliche Galerie
Schloß Georgium

(Seite 79:)
C. L. Vogel:
Knabe mit Vogel und Käfig,
Öl auf Leinwand,
Altenburg, Staatliches Lindenau-Museum

Die französische Nation ist durch's Bad ihrer Revolution . . . von vielen Einrichtungen befreit worden, über die der Menschengestalt als über Kinderschuhe hinaus war und die darum auf ihr, wie noch auf den andern, als geistlose Fesseln lasteten . . . ; dies gibt ihr die große Kraft, die sie gegen andere beweist. *Hegel*